

Inhalt

Einleitung	1
1. Kapitel: Die Bedeutung von Erwartungen für die Konjunkturtheorie	6
Einleitung	6
I. Die Charakterisierung der Theorie rationaler Erwartungen	8
II. Walrasianische versus nicht-walrasianische Gleichgewichtsmodelle	14
III. Totalanalytische Betrachtungsweise versus Marshallsche Konzeption	28
I. Teil: Erwartungen in walrasianischen Gleichgewichtsmodellen	37
2. Kapitel: Die Modellvarianten der Theorie rationaler Erwartungen und ihre Stabilitätspolitischen Aussagen	39
Einleitung	39
I. Erwartungen in einem einfachen dynamischen Tinbergen-ansatz	40
II. Ad-hoc-Modell	46
III. Suchtheoretischer Ansatz	48
IV. Intertemporaler Ansatz	52
V. Preisstarrheit und oligopolistische Preispolitik	57
VI. Erweiterung der Angebotsfunktion	62
VII. Verschiebung der Angebotsfunktion	66
VIII. Stabilitätspolitisches Fazit	69
3. Kapitel: Die Analyse der Annahmen der Theorie rationaler Erwartungen	73
Einleitung	73
I. Die Ableitung und Begründung der Angebotsfunktion in der Theorie rationaler Erwartungen	74

II. Die Stabilität und Anpassungsfähigkeit marktwirtschaftlicher Systeme in der Theorie rationaler Erwartungen	85
III. Kritische Anmerkungen zum Begriff ‚rationale Erwartungen‘	92
IV. Die Bedeutung semi-rationaler und inhomogener Erwartungen in der Theorie rationaler Erwartungen	97
V. Die Behandlung des Koordinationsproblems durch die Theorie rationaler Erwartungen	102
VI. Lerntheoretische und epistemologische Überlegungen zur Theorie rationaler Erwartungen	113
VII. Zur methodologischen Konzeption der Theorie rationaler Erwartungen	121
II. Teil: Erwartungen in nicht-walrasianischen Gleichgewichtsmodellen	131
4. Kapitel: Der Einfluß der Geldmenge auf Preisniveau und Beschäftigung bei alternativen Marktformen	133
Einleitung	133
I. Kritische Überlegungen zur Wirksamkeit der Geldmengenpolitik: ein Überblick	136
a. Das Modell monopolistischer Konkurrenz von Willeke	136
b. Reale Effekte einer antizipierten Geldmengenänderung im Fall der geknickten Nachfragekurve	142
c. Das gewerkschaftliche Kollektivmonopol als mögliche Ursache der Lohninflexibilität	147
II. Die Auswirkungen alternativer Marktformen auf den Zusammenhang zwischen Geldmenge, Beschäftigung und Preisniveau in einem einfachen Makromodell	150
Einleitung	150
a. I. Modellvariante: homogenes Oligopol auf dem Gütermarkt	155
b. II. Modellvariante: gewerkschaftliches Monopol auf dem Arbeitsmarkt	162
c. III. Modellvariante: heterogenes Oligopol auf dem Gütermarkt	163
III. Die Existenz von Marktmacht als Ursache für reale Effekte einer nicht antizipierten Geldmengenvariation	172

5. Kapitel: Indeterminiertheit bei Multimarktmodellen und ihre Auswirkung auf die Wirksamkeit einer antizipierten Geldmengenpolitik	178
Einleitung	178
I. Ein einfaches Multimarktmodell für einen heterogenen Markt	180
II. Zur Existenz eines Kontinuums von Gleichgewichten auf einem heterogenen Markt	188
III. Informationsdefizite der Konsumenten auf einem heterogenen Markt als Ursache der Arbeitslosigkeit	193
IV. Langfristige Arbeitslosigkeit aufgrund pessimistischer Erwartungen und Eintrittsbarrieren	203
V. Koordinationsprobleme aufgrund des Vorliegens einer limitationalen Produktionsstruktur	209
VI. Koordinationsprobleme auf dem Arbeitsmarkt aufgrund sich überlappender Tarifverträge	212
Schluß	218
Schlußbetrachtung	224
Literaturverzeichnis	227
Sachregister	240
Personenregister	243